

Finsterland

STREIK! von Georg Pils

Diese Erweiterung für Finsterland ist ein Ereignis, das in eine Kampagne eingebaut werden kann, um die Geschichte der Spielwelt weiterzuentwickeln. Das Ereignis ist optional und sollte nur verwendet werden, wenn die gesamte Gruppe damit einverstanden ist.

INHALT

Seit dem Kriegsende gärt es in den Fabriken des Finsterlandes. In vielen Fürstentümern wurden die Kriegswirtschaftsgesetze nicht wieder abgeschafft, weswegen die Arbeiter und Arbeiterinnen weiter zu unbezahlter Arbeit gezwungen werden können. Zusätzlich gibt es in vielen Teilen des Landes weiterhin keine gesetzlich begrenzte Höchst Arbeitszeit pro Tag und Woche und auch die Kinderarbeit ist in vielen Gegenden immer noch üblich. Schließlich kommt es zum Streik. Eine Gruppe aus Feuerbrüdern, Gewerkschaftern und Prometheern organisiert den ersten Generalstreik des Finsterlandes. Zum ersten Mal in der Geschichte wird in vielen großen Städten die Arbeit in den Fabriken niedergelegt.

VORBEREITUNG

Der Generalstreik wird von langer Hand im Geheimen geplant. Die Organisatoren und Organisatorinnen haben über Jahre hinweg Netzwerke aufgebaut und Informationen gesammelt. Es wurden Geldreserven angelegt und Nahrungsmitteldepots vorbereitet. Gelingt der Streik, kann es sein, dass sich das Finsterland für immer verändert.

Um dieses Ereignis einzubauen, sollte der Spielleiter zunächst folgende Punkte entscheiden:

Bleiben die Vorbereitungen unbemerkt?

Gelingt es der Geheimpolizei frühzeitig, die Verschwörung zu entdecken, wird sie versuchen die Gruppen zu infiltrieren und Provokateure einzuschleusen. Das Ziel ist dann, Verbrechen im Namen der Streikenden zu begehen, um deren Ansehen in der Öffentlichkeit zu schmälern und die Organisation zurückzuwerfen. Kommt die Geheimpolizei erst spät dahinter, ist die Rekrutierung der wichtigsten Leute bereits abgeschlossen und man kann nur noch versuchen, die Sache durch Erpressung und Einschüchterung abzuwürgen.

Nehmen Arbeiter und Arbeiterinnen aus dem ganzen Land teil?

Betrifft der Streik das gesamte Land, gibt es eine Chance, die Welt zu ändern. Gibt es nur einige isolierte Aktionen, wird das wahrscheinlich schnell aufgelöst und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden aus Verzweiflung bereit sein, zum Äußersten zu gehen.

Bleiben die Aktionen friedlich?

Während des Streiks übernimmt die Belegschaft die Unternehmen und blockiert sie. Sie besetzen die Gebäude und stoppen die Produktion. Die erste Reaktion der Betreiber wird sein, die Werkspolizei einzusetzen, um die Besetzungen zu beenden. Gelingt es den Besetzenden, diese gewaltfrei abzuwehren, erhält der Streik zusätzlichen Auftrieb. Müssen sie sich bewaffnen und offen gegen die Polizei kämpfen, werden die jeweiligen Fürsten schnell ihre Armeen mobilisieren und diese gegen die Streikenden einsetzen. Dadurch wird der Streik schnell beendet.

Wie reagiert die Öffentlichkeit?

Je nachdem, wie die Streikenden ihre Anliegen präsentieren, werden ihre Forderungen von den verschiedenen Organisationen positiv oder negativ aufgenommen. Gerade die Entscheidung der Zeitungsmacher, für oder gegen die Streikenden Stellung zu beziehen, kann die Situation massiv beeinflussen. Klarerweise werden die Geheimdienste und Zensurbehörden tun, was sie können, um eine positive Darstellung der Streikenden zu verhindern.

Haben die Spielercharaktere etwas mit diesem Themenbereich zu tun, kann sie der Spielleiter in die Vorbereitungen einbauen. Das bietet sich an, wenn die Figuren für die Presse, revolutionäre Gruppen oder die Polizeidienste arbeiten. Zusätzlich können sie sich auch einfach als Interessenten und Interessentinnen anschließen.

Werden sie in die Vorbereitungen eingebunden, können sie beispielsweise folgende Aufgaben erledigen:

- Geheime Nachrichten überbringen
- Flugblätter herstellen und verteilen
- Ausrüstung und Nahrung sammeln und schmuggeln
- Geld sammeln und bereitstellen
- Recherchen durchführen und Artikel verfassen
- Spionieren

DER ABLAUF UND DIE FOLGEN

Wenn der Generalstreik gelingt, steht das Leben im Finsterland schlagartig still. Sämtliche Verkehrsverbindungen sind abgeschnitten, die Telegraphenämter haben geschlossen, Fabriken stehen still und die Produktion ruht. Zunächst wird sich das kaum bemerkbar machen, doch schon nach einigen wenigen Tagen beginnt sich der Mangel bemerkbar zu machen. Manche Produkte werden nicht mehr nachgeliefert, wichtige Nachrichten können nicht mehr überbracht werden und auch Kredite werden fällig und können nicht bedient werden. Innerhalb kürzester Zeit ist das ganze Land im Ausnahmezustand. Ist der Streik zunächst erfolgreich, werden die Werkpolizei und die Sicherheitsdienste wenig ausrichten können. Je nachdem, wie die Streikenden vorgehen, wird es zu Verhandlungen kommen oder versucht werden, die Situation gewaltsam zu lösen. Im schlimmsten Fall erstürmt die Armee die Fabriken und massakriert die Besetzenden.

Im günstigsten Fall einigt man sich schnell auf Verbesserungen und die Welt ändert sich, da die Arbeitszeit gesenkt wird und sich die Behandlung der Arbeiter und Arbeiterinnen durch die Unternehmensleitung verbessert.

Wahrscheinlich ist das Ergebnis zwiespältiger: Es kommt zu bewaffneten Zusammenstößen und Problemen, man versucht die Situation auszusitzen oder bietet diffuse Verbesserungen in der Zukunft. Auch kleine Änderungen zugunsten der Streikenden werden angenommen, wenn sich die Angelegenheit lange genug zieht. Es kann auch sein, dass der Streik länger dauert und sich die Situation der Bevölkerung wirklich verschlechtert, da Waren und Geld knapp werden. Es kann auch sein, dass der Streik von politischen Akteuren übernommen wird, um ihre Ziele durchzusetzen.

Für die Spieler und Spielerinnen kann dieses Ereignis Folgendes bedeuten:

Ignorieren sie den Streik, wird ihr Leben beschwerlicher, weil man gewisse Dinge nicht mehr kaufen kann und Reisen und Kommunikation erschwert werden. In diesem Fall läuft der Streik im Hintergrund.

Interessieren sie sich für das Ereignis, kann die Spielleitung die Situation ansprechen und der Gruppe die Möglichkeit geben, in die Geschehnisse auf einer der Seiten einzugreifen.

Ist die Gruppe an der Angelegenheit beteiligt, kann man daraus eine ganze Serie von Geschichten machen. Neben den oben genannten Vorbereitungstätigkeiten können auch folgende Aufgaben eingebaut werden:

- Kampf mit Streikbrechern
- Spione enttarnen und stellen
- Vorräte bewachen und verteidigen
- Um Unterstützung werben
- Komplote verhindern
- Einmischung übernatürlicher Akteure entdecken und verhindern

VERKNÜPFUNGEN ZU ANDEREN EREIGNISSEN

Heiratete der Kaiser Mireille Lahan (E01), könnte er den Streik als Anlass nutzen, um die Fürsten zu Reformen zu zwingen und so seine Macht auszubauen. Gleichzeitig kann das zu einer heftigeren Reaktion der kleinen Fürsten führen. Eine Heirat mit Theresa Milasana könnte sogar zu offenen Sympathien des Kaiserhauses für die Streikenden führen. Bei einer Ehe mit Elisabetha Leonid besteht die Möglichkeit, dass die Leoniden versuchen, die Streikenden zu vereinnahmen und ihnen das Modell des Marschalls schmackhaft machen.

Findet der Generalstreik nach der Machtübernahme der Grünen Armee (E02) statt, ist die Kaiserliche Armee bereits in Bereitschaft und der Marschall Eugenius Leonid wird diese schneller und skrupelloser einsetzen, da man eine Verbindung zu den Rebellen vermutet.

Unter Umständen schließt sich die Grüne Armee auch den Streikenden an, um ihre eigene Macht zu stärken.

DIE ANFÜHRER DES STREIKS

Die Organisatoren des Generalstreiks sind eine recht große Gruppe, dennoch stechen einige Persönlichkeiten heraus.

Laure-Élise Raille: Genannt „Madame Raille“, ist eine ältere Dame, die ihr gesamtes Leben lang für Frieden und soziale Gerechtigkeit gekämpft hat. Sie ist schon etwas gebrechlich, aber ihr Geist ist nach wie vor klar. Madame Raille ist eine hervorragende Rednerin und inspiriert die Zuhörer und Zuhörerinnen, Ungerechtigkeit nicht zu tolerieren. Sie lebt im Kastiller Untergrund und bei Freunden und Helfern im gesamten Land. Die weißhaarige Dame mit dem ernsten Gesicht trägt immer die einfache, züchtige Kleidung einer ehrbaren Frau, selbst wenn ihre Feinde ihr alle Arten von Skandalen andichten wollen.

Ulrich Gustavson: Ein ernster Schriftsteller und Journalist aus dem Felsengard. Er stammt aus gutem Hause, wurde aber für seine verdeckten Reportagen über das Leben in den Fabriken im ganzen Land berühmt. Er schreibt auch naturalistische Romane, die ausgesprochen erfolgreich sind. Gustavson ist aufgrund von Schulden und politischen Schwierigkeiten auf der Flucht und versteckt sich in Alexanderstadt. Er ist meistens wie ein Veteran in seiner alten Uniform gekleidet und trägt die Haare kurzgeschoren.

Philippine Lüneburg: Eine junge Adelige mit knallroten Haaren. Sie hat sich aus Überzeugung und ohne Not den Streikenden angeschlossen und scheint das alles kaum ernst zu nehmen. Sie will die Welt verbessern und ist wohl ein wenig naiv. Andererseits hat sie Geld und Einfluss zur Verfügung, um unverzichtbar zu sein.